ersucht, den Herrn Mitgliedern selbiges in den einzelnen Stücken sobald als möglich gütigst einzusenden. Wenn es nöthig ist, wird alle Monate ein Stück dieser Mittheilungen erscheinen. Den Herrn Mitgliedern stehen dieselben zu Anzeigen über Gehülfen- und Lehrlingsgesuche, über Verkaufs- und Einkaufswünsche pharmaceutischer Gegenstände offen, und hoffen wir dadurch denenselben in mehrerer Rücksicht einen angenehmen Dienst zu erweisen, indem sie auf diesem Wege obengenannte Gegenstände betreffende Anzeigen zur schnellen und verbreiteten Kunde bringen können. Die Briefe über diese Anzeigen werden frankirt erwartet, und wenn sich dieselben zur Bekanntmachung eignen, so werden sie gegen sehr billige Insertionsgebühren, die mit der Benachrichtigung des Abdrucks von der Post entnommen werden, alsbald aufgenommen. Die Mitglieder erhalten dieses Blatt gratis, und werden die Kosten desselben aus der Vereinskasse bestritten.

Minden, am 26. Juny 1824.

Aschoff, Weissenhirtz, Brandes.

---

2. Die Trommsdorffsche Versammlung.

Die vierte Stiftungsfeyer des Vereins, welche das fünfte Jahr dieser Aufsatz eröffnete, ist nach dem hochverdienten Trommsdorff die Trommsdorffsche Versammlung genannt worden, wie dieses bereits früher durch eine Anzeige bekannt gemacht worden ist.

Die Versammlung des Direktoriums fand in Minden am 14. September statt und wurde dieses Fest auf dieselbe würdige Art gefeiert, wie dieses aus den früheren ähnlichen Mittheilungen bekannt ist.

Der Oberdirektor Dr. Brandes eröffnete die Versammlung mit einer Rede, in welcher er die hohen Verdienste Trommsdorffs sowohl um die Naturwissenschaften im Allgemeinen, als wie vorzüglich um die Pharmacie insbesondere darstellte. Er zeigte, welch einen wichti-

gen

gen Einfluß das Leben dieses Mannes auf unser Fach gehabt habe, seitdem er begann, für die Vervollkommnung desselben zu wirken. Und wie groß und ausgedehnt ist der Kreis dieses Wirkens gewesen, und ist er es noch! Möge er es noch lange bleiben, diesem Manne zur Freude und der Wissenschaft zum Nutzen! Durch zahllose Versuche hat er letztere erweitert und bereichert. Durch eine Reihe wichtiger Hand- und Lehrbücher in fast allen Zweigen unseres Faches hat er außerordentlich zur wissenschaftlichen Grundlage desselben beigetragen. Er ist dadurch im weiten Kreise Lehrer geworden einer großen Zahl derer, die unserem Fache angehören. Aber auch in engeren Kreise hat er als Lehrer für die pharmaceutische Bildung durch die Gründung seines berühmten Institutes so vieles gewirkt. Unterstützt von würdigen Männern wie Bernhardi, Weingärtner, Mensing und Siegling führt er dieses noch immer fort, und erhält dasselbe in einem so blühenden Zustande, daß es sich jetzt selbst hoher Königl. Begünstigungen erfreut. Wie viele geschickte Apotheker und Männer die auch die Wissenschaft mit Achtung nennt, sind aus diesem Institut hervorgegangen, von denen hier nur wenige genannt werden sollen: als Fischer in Breslau, Schnaubert, Pagenstecher in Bern, Dugend in Oldenburg, Lucas in Erfurt, Lucas in Arnstadt, Buchner, Bable in Paderborn, Koch, Gummi, Tschörtner, Ilisch, Meyer, Schiller, Scherpig, Mähl, Gumprecht, Brede, Buchholz der Sohn, u. v. a.

Wer weiß nicht was Trommsdorff mit seinen achtungswerthen Collegen in Erfurt für das Unterstützungsinstitut würdiger ausgezienter Apothekergehülfen geleistet hat, und wie viele Thränen der Nothleidenden dereinst durch die Bemühungen dieser edlen Männer zu fließen aufhören werden. So wird denn auch von dieser Seite sein Andenken stets gesegnet bleiben.

Darum ehren wir denn in diesem gefeierten Manne, den ausgezeichneten Gelehrten, den erfahrenen Apotheker und Geschäftsmann, den würdigen Hausvater im Kreise

 einer

einer glücklichen Familie, den helfenden Freund und Rathgeber und den redlichen Staatsbürger.

Mit Vergnügen wird Jeder lesen, was er selbst, dieser verdienstvolle Mann, im dritten Bande unseres Archives, über sich und sein Institut niedergelegt hat. Möge der geringe Beweis großer Dankbarkeit, welchen der Verein in diesem gefeierten Manne seinem ausgezeichnetsten Mitgliede mit hoher Freude erzeigte, demselben werth und angenehm gewesen seyn *)!

Die Herren Directoren Aschoff, Beissenhirtz und Du Menil theilten darauf die Berichte über die Zweige ihrer Verwaltung, die Kasse, Bibliothek und die botanischen Sammlungen mit, und der Oberdirektor Brandes eine Uebersicht über die Fortschritte des Vereins im Allgemeinen.

Unter den wissenschaftlichen Vorträgen, welche noch in dieser Versammlung gehalten wurden, bemerken wir den schönen Vortrag des Herrn Oberbergcommissairs Dr. Du Menil über die Fortschritte der physikalischen Wissenschaften in den neueren Zeiten; eine interessante Abhandlung des Herrn Direktors Aschoff über eine Vergiftung durch Blausäure, die Bemerkung des Herrn Regierungsraths Dr. Meyer und des Herrn Dr. Wolfers über Blutigel, die Abhandlung des Dr. Brandes über die Berberitzenwurzel, und die Benutzung des gelben Farbestoffs dieser Wurzel, und endlich die Versuche welche Herr Direktor Aschoff über ein sehr einfaches und zweckmäßiges Aeolipil anstellte

---

3.

*) Wir hoffen es, und glauben es aus dem Schreiben entnehmen zu können, welches Trommsdorff kürzlich an den Verein gerichtet hat und das wir nächstens mittheilen werden. Br.